

Raffinierte Verabugung eines Güterzuges.

Vor einigen Tagen wurde auf der Eisenbahnstrecke Wuppertal - Solingen ein Güterzug verabugt. Die Gefährlichen des Streifenlandes der Reichsbahndirektion Wuppertal und Köln ergraben, daß Baggage in Solingen auf den Güterzug aufgesprungen und in Güterwagen eingeschlagen waren. Während der Fahrt hatten sie dann die Güter aus dem Wagen hinausgeworfen.

Zwei Helfershelfer waren an der Strafe mit Personentransporten entlang gefahren und hatten die an den Bahnübergängen liegenden Güter gesammelt und, soweit es möglich war, nach Köln in die Wohnung eines Kraftfahrers geschafft. Die Güter, die sie nicht fortbringen konnten, haben sie in der Nähe der Bahnstrecke auf Feldern, in Aesgraben und in Wäldern verstreut.

Die Polizei konnte den größten Teil der gestohlenen Waren wieder herbeischaffen. Alle Verhafteten sind geschändet.

Von der eigenen Tochter erschlagen.

Am Karfreitag hat sich in Siemiano-wis (Coursbüttel) eine blutige Familien-tragödie zugetragen. Als der 65jährige Betriebsaufseher Simon Domsol vom Dienst nach Hause zurückkehrte, wurde er von seiner 17jährigen Tochter Emilie mit Schindeln empfangen. Es kam zu einer Auseinander-setzung, in deren Verlauf die Tochter einen Hammer und ihr Verlobter eine Axt ergriffen und auf den alten Mann einschlugen, bis er tot zusammenbrach. Die Tochter wurde verhaftet, ihr Verlobter ist geflüchtet.

65jähriges Militärjubiläum Hindenburgs.



Hindenburg als junger Leutnant im Jahre 1866.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg begibt am 7. April sein 65jähriges Militärjubiläum. Er begann seine ruhmvolle militärische Laufbahn, die ihn an die Spitze der alten Armee führte, 1866 im 8. Garde-Regiment zu Fuß. Zum Generalfeldmarschall wurde Hindenburg im November 1914 nach den kriegreichen Schlachten von Tannenberg und an den Westfronten ernannt. Als Chef des Generalstabes des Heeres wurde Hindenburg am 8. Juli 1919 den Abschied.

Professor Piccard wieder in Augsburg.

Am Karfreitag ist in Augsburg unerwartet Professor Piccard mit einem seiner Assistenten eingetroffen. Er hält an seinem Plane, die Stratosphäre mit seinem eigens hierfür konstruierten Höhenforschungsballon zu erkunden, weiterhin fest, ebenso daran, daß sein zweiter Aufstieg in Augsburg stattfinden soll. Der Aufstieg wird bei günstigem Wetter erfolgen; der Zeitpunkt ist noch unbestimmt.

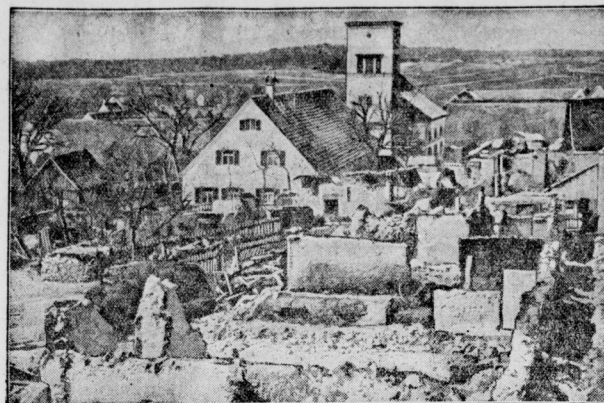
Wieder rote Hofen in Frankreich.

Aus Frankreich kommt die Nachricht, daß dort die farbigen Hüte und vor allen Dingen die roten Hüte wieder eingeführt werden sollen. Die rote Hoje wurde in der französischen Armee, besonders von Garde-truppen, schon zur Zeit Ludwigs XIV. getragen. Dann verfiel man, da die berühmten Regimenter Napoleon's I. tragen fast durchweg weiße Hüte. Einmalig für die gesamte Infanterie eingeführt wurde sie im Jahre 1830 in also gerade 10 Jahre. Seitdem hat sie sich auch bis zum Weltkrieg erhalten, und besonders riefen die die Franzosen auch noch in ihren roten Hüten ins Feld.

Man verheißt sich in Frankreich auf die Erhaltung der militärischen und unformli-chen Traditionen erheblich besser als bei uns, und die ganze Nation interessiert sich in vor-bildlicher Weise für die Uniformschäfte seines Heeres. So hat das Kriegsmini-sterium auch jetzt eine es zur Wiederein-

führung der roten Hoje übergehen wollte, erst eine Sonderausstellung veranstaltet, in der die verschiedensten Uniformen, dabei auch die roten Hüte, ausgestellt waren. In gemäßigter Anzahl liefen daraufhin beim Kriegsministerium Blittschriften ein, die rote Hoje wieder zu Ehren zu bringen.

Sieben Wohnhäuser durch Brandstiftung zerstört.



Ueberstichtsbild von der Brandstätte. In dem kleinen Drie Aufhausen bei Augsburg legte ein sechsjähriger Knabe einen ganzen Straßenzug in Brand. 7 Wohn-häuser und der Kirchturm sind innerhalb von zwei Stunden ein Opfer der Flammen geworden.

Vom Gegner niedergeschlagen. Beim Vorkampf ermordet.

Wie aus der Stadt Mexiko gemeldet wird, kam es dort gelegentlich eines Vorkampfes zu einer erregenden Szene, als einer der beiden Boxer den Gegner mit einem Dsch ertrückte. Der Mörder stand kurz vor der Niederlage.

Nach dem Gongschlag vor einer der letzten Runden sprang er plötzlich von seinem Stuhl und hielt seinem Gegner einen Dolch in die Brust. Blutüberströmt brach sein Opfer zusammen. Der Unglückliche starb bereits auf dem Wege nach dem Krankenhaus. Der Mörder konnte sofort verhaftet werden. Man hatte Mühe, ihn vor der Verur-teilung zu retten. Er äußert erregten Zusauerne-menge zu schäufte.

Schon wieder ein Hauseinsturz in Lyon.

In Lyon ist am Sonnabend schon wieder ein Haus eingestürzt. Es handelt sich um eine kleine im Bau befindliche Villa, auf deren Baugelände zehn Arbeiter beschäftigt waren. Infolge des stürmischen Wetters künzte die schon fertigen Mauern mit dem Gerüst plötzlich zusammen und begruben sieben Arbeiter unter sich. Die sofort herbei-geeilte Feuerwehr konnte die Arbeiter sämt-lich lebend bergen. Sie haben mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten.

König Alfons wäscht Bettlerfüße.

Ein alter Heberbrauch in Spanien. Nach alter Heberlieferung fand in Span-nien die Zeremonie des Fußwäschens statt, die vom König und von der Königin an je-wohl Bettlern und Bettlerinnen vorgenommen wird. König Alfons und die Königin hatten zu dieser Zeremonie, die in An-wesenheit des gesamten diplomatischen Korps stattfand, große Küchenfüße ange-ordnet.

Die darauf folgende Mahlzeit wurde ebenfalls von dem Herrscherpaar serviert. Die Reste der Mahlzeit wurden an die 24 Bettler verteilt, die sie zum großen Teil an die außerhalb des Schlosses angesammelte Menge verkanften, die einer vom König fernierten Mahlzeit besonderen Wert be-legte.

Ueberstimmungsgefahr in Moskau.

Durch das eingetretene Tauwetter ist Moskau von einer schweren Ueberstimmungs-gefahr bedroht. Verschiedene Städtchen sind militärisch abgeräumt. Der Stadtrat Moskau hat mehrere tausend Mann Freiwillige mobilisiert, um der Kata-strophe Herr zu werden. Mehrere Städt-chen sind sehr schwer bedroht. 80 Häuser stehen bereits zum Teil unter Wasser.

Eröffnung der Fluglinie Rom-Berlin.



Die Ankunft des ersten italienischen Flugzeuges der neuen Linie in Berlin. Von links nach rechts: der Unterstaatssekretär des italienischen Luftfahrtministeriums Berlin Dr. Rossi; der italienische Botschafter in Berlin Dr. Rossi; der italienische Botschafter in Berlin Dr. Rossi; der italienische Botschafter in Berlin Dr. Rossi.

Ein Einbrecher, der ein Tagebuch fñhrt.

Das frühesten eines Tagebuches ist einem Einbrecher zum Verhängnis geworden. Auf einem kleinen ländlichen Bahnhof fand man ein Tagebuch, das eine genaue Beschrei-bung eines nachts zuvor begangenen Ein-bruches enthielt. Da auch der Name des Diebes im Tagebuch stand, konnte die Polizei den Einbrecher schnell festnehmen. Der Mann hat bereits ein Tugend Einbrüche und Diebstähle eingestanden, nachdem man sie ihm an Hand seines eigenen Tagebuches auf den Kopf zujagen konnte.

Geheimnisvolle Explosion.

Auf dem Hofe eines Hauses in Hohenzollern-hausen (S. Berlin) ereignete sich am Karfreitag nachmittags eine Explosion, durch die zahlreiche Fensterstößen des Gebäudes zertrümmert wurden. Die herbeigerufene Polizei suchte die Um-gang ab, und fand in einem Graben ein geöffneter Paket, in dem 11 Bomben und ähnliche Sprengkörper fanden, die in kommunistische Zeitungen eingewickelt waren. Man vermutet, daß das Paket von Kindern gefunden und geöffnet wurde. Die Kinder hätten einen der

Sprengkörper nach dem Hofe gebracht haben, wo er dann explodierte. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Die polizeilichen Er-mittlungen sind im Gange.

Weitere Todesopfer in Managua.

Zwei Tote in der deutschen Kolonie. Durch einen Erdbeben am Osterfestabend sind weitere fünf Personen in Managua ge-tötet worden. Sie wurden unter einer ein-schlagenden Mauer begraben, als sie suchten, einige Habsgüter unter den Trümmern ihres Hauses hervorzuholen. Bisher sind 800 Tote beerdigt worden. Am Osterfestabend wurden in der Nähe der Stadt am Rande eines kleinen Krater-sees die Beiden von vierzig Fran-ken entdeckt, die beim Ausbruch der Kata-strophe mit Wägen zusammengefahren waren. Zwanzig Pfänderer sind in der Stadt er-schossen worden. Ein amerikanischer Marine-offizier wurde bei einer Schießerei der über-nervösen Besatzung getötet. Entgegen den ersten Meldungen hat die deutsche Kolonie in Managua leider doch zwei ihrer Mitglieder unter den Todes-opfern.

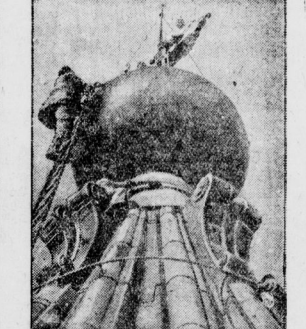
Erdstöß in Südfrankreich.

Wie aus Avignon gemeldet wird, hat sich bei Verriac ein Erdstöß ereignet, wobei 20 Hektar Loeboden von Schlamm- und Erdmassen verdrängt wurden. Dieser an Menschleben hat die Katastrophe nicht gekostet.

Schweres Eisenbahnunglück in Rußland.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich nach einer Weidung Berliner Blätter aus Moskau in der Station Polesojemo (Gouvernement Drenburg). Dabei fanden 10 Personen den Tod, 51 wurden verletzt.

Auf der Kuppel der Peterskirche in Rom.



Großreinemachen vor Othern in der „Ewigen Stadt“, die ihre Besucher im fliehenden Glanze empfangen will. Arbeiter schwindelnder Höhe auf der Kuppel der Peterskirche.

Neuer englischer Segelflugretford.

Ein neuer englischer Segelflugretford wurde am Osterfestabend von dem Segelflieger F. Duxton in Duntstable mit 2 Stunden 21 Minuten aufgestellt. Die Flugbedingungen waren wegen des zu geringen Windes recht schlecht. Außerdem wurde der Flieger von einer großen Zuschauermenge sehr behindert.

Den Glöckner vom Turm gestürzt.

In Genschaun in Polen ereignete sich eine Tragödie, die eine geradezu unglau-bliches Nachspiel hatte. Infolge Verwezu-sammenbruchs beging der 27jährige Joseph Vera Selbstmord, indem er sich einer ent-gegenkommenden Lokomotive unter die Räder warf. Als die Reihe vom Leichenhaufen nach dem Friedhof transportiert wurde, be-trogen drei Bekannte des Selbstmörders den Glöckner der nahen Kirche und begannen zu läuten. Nummer begab sich der Glöckner auf den Turm, um das Läuten zu verbin-dern. Dabei stieß ihn einer der drei Kirchenglockner durch die Öffnung des Glöcknerloches. Der große Glöckner erlitt einen Schädel-bruch und war auf der Stelle tot. Die drei Freuler wurden von der Polizei verhaftet.

Japanischer Militärflugplatz durch Wirbel-sturm zerstört.

Durch einen schweren Wirbelwind ist in der Nacht zum Sonntag der japanische Mit-terflugplatz Kanihish vollständig zerstört wor-den. Vier Personen wurden getötet und 60 verletzt. 18 Flugzeuge und 24 Häuser sind zerstört. Der Schaden wird auf rund 20 Millionen Marz geschätzt.

Spanisches Militärflugzeug abgestürzt.

Auf dem Flugplatz von Sevilla er-eignete sich ein schweres Unglück. Ein Militärflugzeug ließ gegen einen Turm in etwa 30 Meter Höhe und stürzte ab. Ein Fliegerhauptmann wurde dabei getötet, während ein Mechaniker schwer verletzt wurde.

Aus der Heimat

Dom Auto auf dem Bürgersteig gestört.

Quedlinburg. Die letzten Tage brachten innerhalb der Stadt mehrere Verkehrsunfälle, wovon einer tödlich ausfiel. Am Sonnabendvormittag wollte ein Auto eines hiesigen Fleischermeisters einem fahrenden Radfahrer anbiegen und fuhr mit voller Geschwindigkeit auf den Bürgersteig. Dabei riss es den über 70 Jahre alten Tischlermeister Adolf Krundt mit einer neben ihm liegenden Krankenstuhlwagen zu Boden. Krundt erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit verstarb. Die Schwester kam mit Handabwürgungen davon. Mit dem Verstorbenen verliert Quedlinburg eine angehende und beliebte Persönlichkeit und der alte Tischlerbetrieb seinen nächsten Leiter.

Berga. Auf dem Kreuzungspunkte der Gasse der Nordhäuser Sangerhäuser und Ketzlerstraßen ereignete sich am Samstagvormittag ein schwerer Unfall. Ein von Quedlinburg kommender Motorradfahrer und seine Gefährtin stießen auf genannter Stelle mit einem von Nordhausen kommenden Auto zusammen. Der Mann erlitt einen Verrenkung und schwere Fleischwunden, die Frau einen Einbruch und Rückenverletzung. Beide befürderte das Sanitätsauto ins Nordhäuser Krankenhaus. Das Motorrad, erstmalig benutzt, war stark beschädigt. Der schnell davongefahrene Motorbesitzer wurde in Ostfalia vom Oberländer festgehalten.

Erzgeb. bei Könnern. (Straß vom Motorrad.) Am Sonnabend stürzte die mit ihrem Mann von Bernburg kommende Frau Kolbrecht von hier auf der Straße zwischen Reichen und Bernburg infolge eines Heilenscheitens vom Sattel des Motorrades und blieb bewußtlos liegen. Ein vorbeikommendes Auto nahm die Verletzte mit nach dem Kreis-Krankenhaus Bernburg, dort wurden erhebliche Kopfverletzungen festgestellt.

Ein Postauto stürzt um.

Mehrere Schwerverletzte.

Großenbrehren. Das Mittags-Postauto der Linie Gienand-Bannalitz geriet kurz hinter letzteren dem beim Anfahren vor einem Personauto ins Schleudern und stürzte um. Mehrere Insassen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Schuld am Unfall soll das Personauto tragen, das dem Postauto nicht ausweichen war. Die Insassen des Personautos wurden weiter, ohne sich der Verletzungen anzunehmen.

Der Bau der Oberalpferre hat begonnen.

20 Millionen Aufwender.

Sauterberg. Umweit der Stadt Sauterberg sind nun die Arbeiten an der Oberalpferre aufgenommen worden. Beim Bau sollen nun mit der Verlegung der Provinzialstraße vom Talgrund an den Berg angefangen — sieben Kilometer lang, ein tüchtiges Stück Arbeit, an dem durchschnittlich 200 Arbeiter beschäftigt. Ende dieses Jahres wird man die neue Straße dem Verkehr übergeben können. Mehrere 200 Arbeiter wird jetzt einigen Tagen damit beschäftigt, die Vorarbeiten für die eigentliche Talperre zu leisten. Die Ober-

alpferre, der Bundeskultur dienend, ist ein Teilstück des großen Bauprogramms der Reichsregierung der Provinz Hannover. Der erste Abschnitt war die Talperre bei Gerde, der eben im Sommer mit dem Bau der Oberalpferre, drei Kilometer nördlich von Sauterberg, der Schlüßstein wird

An der Brandstätte in Dieskau.

Nach dem Brand der Kirche. — Immer wieder Aufleben der Flamme. Der Schaden nur teilweise gedeckt.

Dieskau. Die Gemeinde Dieskau hatte am Sonnabend eine aufregende Nacht hinter sich gelassen. Im Gotteshaus ist, wie wir bereits berichtet haben, ein großer Brand ausgebrochen, das Turmdach völlig zerstört und auch im Inneren der Kirche seine verderbenden Spuren hinterließ.

Jetzt, nach dem Brande, ist alles still geworden, außerdem jetzt die Kirche weniger schön, als man vermuten sollte. Der Turm fehlt und die Wände zeigen die Spuren des Brandes. Die Außenwände der Kirche, auf dem Friedhof, kaum zu erkennen, hier und dort ein Stückchen verbliebenes Holz, sieht nichts. Aber im Inneren ein Bild der Verwüstung. Am Fuße des Turmes liegen die verbrannten Balken, das Giebelgerüst und die beiden größten Glöden. Die dritte, kleinste Glöde hängt noch oben in ihrem eisernen Giebelstuhl. Die Dögel ist völlig zerstört; hier hat der Brand ganze Arbeit geleistet. Aber der Einziger, der im Inneren der Kirche geblieben ist, hängt eine alte Kriegesfahne, von schwarzem Aufwuchs unkenntlich gemacht. Das Gerüst ist fast unversehrt, doch haben hier die Wassermaßen und herunterfallender Stall erheblichen Schaden angerichtet. Noch immer tropft von oben Wasser und verengt sich mit dem am Boden liegenden Stall an einem schmutzigen Brei. Brandgeruch erfüllt den Raum, der vorher hell und luftig war.

Landjägermeister Freilberg-Dieskau, der die Vorarbeiten bis zum Eintreffen des Branddirektors Hoyer-Dalle geleitet hat, erzählt einige Einzelheiten über den Brand. Nachdem der Gutsbesitzer das Feuer bemerkt und die Wehren telefonisch herbeigerufen hatte, wurde vom Gute aus — es ist das Gut des Kammerherrn v. Wilow, das unmittelbar an die Kirche angrenzt — auch die hiesige Feuerwehr alarmiert. Die Feuerwehr selbst ist auch das gegenüberliegende Pfarrhaus bebrocht worden. Die Feuerwehr des Amtsbezirks Dieskau legte in der eintreffenden Zeit von ungefähr fünf bis acht Minuten eine 500 Meter lange Schlauchleitung bis zum Turm an. Die Wasserlieferung das Wasserfass und der Brunnen im Gut das Wasser für die Innen-dorfer und hiesige Motorspritze. Zum Glück war Wasser reichlich vorhanden, das sogar für einen weit größeren Brand ausgereicht hätte.

Die Kunde von dem Feuer war natürlich in kürzester Zeit durch das ganze Dorf gedrungen, und sofort war der größte Teil der Bevölkerung zur Stelle und beteiligte sich tatkräftig an dem Pump- und Löscharbeiten bis zum Eintreffen der Motorspritze aus Halle. Sie konnte sich im Verein mit den anderen Spritzen jedoch nur darauf beschränken, das Kircheninnere vor dem andringenden Feuer zu schützen. In eine Zeitung des Turmes war nicht mehr zu denken. Welche Glut im Turminnen gebrannt haben muß, geht daraus hervor, daß

der Rumpelpolster bei Norkheim sein. Einige Zahlen mögen das gigantische Wert der Oberalpferre erläutern: Länge 6 Kilometer, Hallerpreis 600000 Mark, Inhalt 30 Millionen Kubikmeter. Die Feuer an seinen Oberalpferre ist der Bodwasserfühigkeit und die Erhöhung des Grundwassers in trockenen Zeiten.

die Glöden von der Hitze angeschmolzen und halb flüssig in andere Formen gezwungen wurden. Selbst von der schon erwähnten Fahne am anderen Ende der Kirche ist die Abwärtigkeit abgeschmolzen. Außer der dritten Glöde hat sich weiter nichts erhalten. Auch die in der Kirche aufbewahrten, nach größten Anstrengungen war es dann endlich gelungen, nachdem der Turm zusammengefallen war, das Gerüst in den Turmblöcken gefastet, was das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und schließlich abzuschließen.

Schwer entsetzt ist die Kirche, der das schöne, altbekannte Helmdach von grauem Schiefer fehlt. Ueber der Turmöffnung, in die Sonne und Regen dringen kann, flattern die Fahnen, die dort mochten, und die Kranz nach den alten Winkeln im Turm stehen. Und die Menschen sprechen über das Ereignis in der Nacht und stehen noch unter dem Eindruck der graulichen Schönheit der Flamme. Doch noch immer lebt ein Funke im verfallenen Gerüst. Am Sonnabend glühte er noch manchmal auf, und auch am Ostermontag angelagert flammenden empor. Jetzt ist aber alles gelöscht, alles ist kalt.

Der Biergottesdienst wurde im hiesigen Saale des Schlosses abgehalten, wo er auch in Zukunft stattfinden wird, bis die Kirche wieder fertig ist. Der Gottesdienst war sehr gut besucht, es folgten, bis es soweit ist, da der Schaden nur zu einem Teil durch Versicherung gedeckt ist, was besonders bemerkenswert ist, da er in letzter Zeit erhebliche Aufwendungen für die innere Ausgestaltung der Kirche gemacht wurde.

Schon wieder Großfeuer.

Breitensand (Gatz). Raum ist der erste Brand des Großfeuers im Januar d. J. In demselben Raum in kurzer Zeit große Wasserschäden ein Raub der Flamme wurden, erlosch am Donnerstagabend 9½ Uhr wieder das Feuer. Ein am Wohnhaus liegender Schuppen mit Anwohnergehoft des Landwirts Alfred Heide hand plötzlich ins bisher unangeführte Feuer in hellen Flammen. Das Feuer griff dann sehr schnell auf das Wohnhaus über und verdriftete es bis auf die Umfassungsmauern. Durch das tatkräftige Eingreifen der hiesigen Einwohner und der Feuerwehr wurden die beiderseitig angrenzenden Wohnhäuser an dem Feuer zu retten. Schon wieder Auto und ein Teil des Mobiliars konnte nicht gerettet werden.

Belegung in der Steinindustrie.

Beelenanbängen. Die seit Monaten ruhende Verladung von Molassesteinen hat jetzt wieder begonnen. Auf den für die Steinverladung in Frage kommenden Bahnhöfen der Kleinbahn Beitz-Alsteden und auch in Trebitz herrscht dadurch wieder lebhafter Verkehr. Da die meisten Steinbrüche noch anstehende Steine an gelagerten Steinen besitzen, so wird sich der Abgang vorläufig auf dem Arbeitsmarkt nur gering aus. Gearbeitet wird außer der Ver-

ladung nur in einigen Steinbrüchen, während in den anderen Brüchen bei weiter an dauerndem guten Absatz Gussung auf baldige Aufnahme des vollen Betriebes besteht. Bestenfalls wäre im Interesse der Steinarbeiter und auch der Gemeinden bringend zu wünschen.

Vernehmungen in einer Mordsache.

Sangerhausen. Die „Saag. Stg.“ berichtet: In einer sechs Jahre zurückliegenden Mordtatsache haben jetzt erneute polizeiliche Ermittlungen stattgefunden. Es wurde die angestrichelte Zeugin vernommen. Ueber die Anglegenheit selbst kann im Interesse des Ermittlungsverfahrens nichts gemeldet werden.

2 Millionen ungedeckt.

Eilenburg. Der Landrat des Kreises Delitzsch gibt bekannt: Die Not der Zeit zwingt dazu, dem Kreisrat diesmal einen Brandanschlag vorzulegen, in dem für 2 170 178 Mark Aufwendungen für Wollfabrikverwehle seine Deckung vorhanden ist. Trotz größter Anstrengungen der Katastrophenversicherung, die Höhe des Selbstbeitrags herabzumindern.

Im Verwaltungsbericht erklärt der Landrat, die Selbstverwaltung des Kreises und seiner Gemeinden setze vor den schwersten Erschwernissen.

Verdächtiger Sport.

Der Fassadenkletterer am Bankebau. Der Arbeiter aus Großpörschau festgenommen, der an dem Bankebau der Commerz- und Privatbank am Fröndlingring an der Fassade bis ins zweite Stockwerk hochgeklommen war. Wie er angibt, will er die Kletterei nur aus Sport unternehmen und nicht die Achtung gehabt haben, in die Räume einzusteigen.

Die „Schmühle“ niedergebrannt.

Wernigerode. Rohmittags entzündet am noch nicht ermittelten Täter die Stadt gelegenen sogenannten Schmühle, in der bis zuletzt noch eine Holzwerkstofffabrik betrieben worden war, Feuer, durch das die gesamte Mühle mit allem Inventar in wenigen Stunden bis auf den Grund verbrannt worden ist. Der entstandene Schaden ist sehr erheblich.

Die Spermhoindustrie auf dem Thüringer Wald stirbt.

Großenbrehren. Der Betrieb von S. Garz sah im Nachhinein die Blüten, der Hauptindustrie des Ortes (Spermhoindustrie) darstellte, wird aufgelöst. Dem größten Teil der Einwohnerzahl und vielen Arbeitern der Umgebung gab diese Industrie Brot. Die Jarzmannsche Fabrik hat die neuen Maschinen aus der hiesigen Auffassung. Wie viele andere Industriezweige, so erlitt auch die Spermhoindustrie in den letzten Jahren große Verluste. Die Firma bot schließlich der Gemeinde Spermhoind die Betriebsstätte an. Da die Gemeinde jedoch nicht in der Lage war, den Betrieb in eigene Regie zu übernehmen, mußte die Fabrik geschlossen werden. Jetzt wurden die Maschinen an eine Firma in Giebershausen bei Dolzminde verkauft. Sie werden auseinandergenommen und verladen. Ueber 30 Eisenbahnmotoren mit je 800 Zentner Tragkraft sind erforderlich, um die Lasten anzunehmen.

Die ersten Schwalben.

Artern. In den letzten Tagen wurden die ersten Uferschwalben beobachtet. Hoffentlich bringen sie den wirklichen Frühling mit.

Das Wagnis der Hanna Leutgeb

der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

(4. Fortsetzung)

Viertes Kapitel.

In den Wern des Michigan-Sees blühten die Blumen. Der feuerrote Schnee leuchtete zwischen den grünen Wäldern der Parks. Hinaus blickte die See bis an den fernen Horizont, wie das Meer. Ganz hinten, unbenutzt in der vibrierenden, warmen Sommerluft, türmten sich die zanzenden Steinhäuser Chicagos.

Auf einer der dem Meer abgewandten großen Neuarbeiter-Terrassen lagen Hunderte von Menschen, der Stadt und ihrem Geruch entflohen, um sich einen Nachmittag lang in der belebenden Brise, die vom Wasser herüberwehte, zu erfrischen.

Gebannt hatten die Schwärme, zunächst dem Meer, sah der große Sportsmann James Mac Carnine und las eifrig in seinem Verfallat „Chicago Tribune“. Vermutlich studierte er die Sportartikel. Auf seinem Gesicht in Marmor glänzen die selten Kennzeichen hervor, eine überblühende Vertreter gehörten an allen Rennbahnen der Staaten die wertvollsten Preise. Er war ein Viererger edel amerikanischer Formats, arab. ein wenig zur Fülle neigend, schlau, ein wenig geistig. Sein charakteristisches rotes Gesicht verriet nichts. Im Europa hätte man ihn vielleicht für einen ungeheuren Viehhändler gehalten. Kraft und Verschleißbarkeit sprachen aus diesen Zügen, aber seine Verfallat. Solche Wohlgenossen, die nirgendwo in der Welt zu finden sind, sind in dem großen Mittelteil der Väter zu Lande.

Wie schwärzend näherte sich die Kaffeebohne zum Vordere, ein gedogener Herr und

vollen Tod getroffen werden? Defekt D'Klanow mußte auser den Rand glauben, er sei auf einem Wagnispariergang tot um. Schlaganfall stecken die Verste fest. Eine Verwundung war nicht zu finden. Acht Tage später harb Richter Wähler auf dieselbe Weise, während er in der Sache seine Gedanken an das Leben der Kasse nahm. Er war es, der für den Aufbruch des Aufstiegsmanagers Carpio an sechs Jahren Zuchthaus verurteilt hatte. Schon damals tauchten Zweifel über die Todesurteile bei uns auf. Sie verdrängten sich, als wieder einige Wochen später der Willempot Abraham Weltmann anlässlich vom Schloß getroffen wurde, nachdem er seinen freihändig gegen das Bankrott Chicago eröffnet hatte. Seitdem haben wir vierzehn Todesfälle der gleichen Art erlebt, und alle Betroffenen fanden irgendeine Verbindung mit der Unterwelt. Das kann kein Zufall sein. Unter den vierzehn Tütern fünf hiesige Politiken und zwei Gerichtsbeamte. An keiner der Verleihen — und Sie können sich denken, wie genau sie untersucht wurden — war die Spur eines gewaltigen Todes an entdecken.

Mac Carnine sah nach der Uhr. Verdammt merkwürdig. Ich möchte nicht in Ihrer Lage sein. Viel Ärgeren Sie nicht für Ihr eigenes Leben? Denn Sie wären doch eigentlich der nächste, wenn es hie, wie Sie meinen, um Nachbater der Unterwelt handelt, wie?

„Konkern“ sagte Mac Carnine. „Da kommt die nur ein wenig. Ich möchte nicht auf mich auf meine Klischee da sitzen treibend in Illinois zurückgehen. Denk' natürlich nicht an Iowa! Sie sind ja Sportsmann, Mac Carnine! Ra. Ich auch, wenn auch auf einem anderen Gebiet.“

Mac Carnine machte Miene zu gehen.

„Warten Sie noch ein wenig, alter Junge.“ Er sah mit nicht wenig Wert, nicht mit einem vielverheißenden Mann, wie Sie es sind, über das Problem zu unterhalten. Leben Sie, Mac Carnine, wir haben eine Riefendämigkeit ge-

macht. Die Art der Todesfälle und die Urteile der Verste haben uns wahrscheinlich auf Strecke geführt. Und auf was für Weise! Sie würden gar nicht darauf kommen.“

Der Sportsmann sah den Sprecher gepannt an.

„Mein Kollege Charles Wall von New York, Sie kennen ihn doch, ist auf diese Idee gekommen, daß es sich vielleicht um Todesstrafen handeln könnte. Er meinte, müßigerweise habe irgendein Genie der Verbreitwelt einen Folterapparat konstruiert, mit dem man aus der Ferne töten kann. So ein Unsinn, was?“

Wall sah dem anderen aufmerksam ins Gesicht und fuhr fort: „Lauter falsche Fährten, Mac Carnine, lauter falsche Fährten. Ich bin überzeugt, daß die Verste keines natürlichen Todes gestorben sind, und dennoch habe ich die Verste benannt, meine Gedanken nicht zu Ende zu denken. Die Verste sind daran schuld. Der Mann, der die verdammlichen Todesfälle lösen kann, ist bis jetzt, es ist kaum zu glauben, nicht herauf gekommen — der Chemiker!“

Mac Carnine nickte gegenwärtig. „Sie wollen doch nicht sagen, daß die Verste vergiftet worden sind?“

„Wie rald Sie's erfährt haben“, sagte Wall und lächelte nun scheinversteht es und hochdringliches Vödeln. „Ja, das will ich unbedingt.“

„Aber, Oberst, mein lieber Oberst! Versteht — aus der Ferne. Das ist um jeden Vödel Wohl auch mit Todesstrafen!“

„Spotten Sie nicht, Mac Carnine. Denken Sie lieber nach, wenn Sie mir helfen wollen. Man tötet mit Gift natürlich nicht aus der Ferne. Aber genügt nicht ein winziger Dampfer, von einem Überdragerenden beigestrichen? Stellen Sie sich vor, wie leicht das zu machen ist! Eine vergiftete Raubschiffe genügt. Sie müssen doch lebenfalls das Gift abgeben, Sie selbst in kleinsten Gaben in den Organismus gebracht, mit Sekundenschnelle töten. Nun, was sagen Sie dazu?“

20 000 Mark Jahresverdienst reicht nicht.

Merleburg. In den letzten Lebensjahren gehört der Herr in der ...

Statt 60 Mark 25 Mark Pacht.

Hörth. Bei der Verpachtung von Ackergründen wurde eine ansehnliche Pacht...

Wollen leucht den Wasserpreis.

Wolven. Die Gemeindevorsteher beschloßen sich in ihrer letzten Sitzung...

Warrer Fuhs als Professor nach Kiel berufen.

Eisenach. Der Führer der religiösen Sozialisten in Thüringen, Warrr Fuhs...

Flügelbammelschleuse.

Merkw. (Wittenberg). Um den fruchtbarsten Obstdiebstahl in den Frühjahrs...

Frühjahrszug der Kraniche.

Hühn. Dieh! da, fleh! da, Timotheus, die Kraniche des Nordens...

Drei Generationen Tierarzt.

Dessau. Am 19. März 1881 fleh sich Ludwig Domigmann aus Sandersleben...

Der Etat des Kreises Ballenstedt.

Ballenstedt. Der Haushaltsplan des Kreises Ballenstedt, der vom Kreisrat...

wird und hat als Lehrkraft den Hilfslehrer ...

Schraplan. (Wolbene Hochzeit) feierte am 1. Dierzierstag das Schimpfische Ehepaar in der Dierzierstraße.

Schraplan. 10-jähriges Diensten. Am 1. Dierzierstag wurde die ...

Wollerfheit. (Wolbene Hochzeit) Das Schmiebemeister Hermann Soudranische Ehepaar feierte am 1. Dierzierstag...

Sella. (Motorradunglück). Am Sonnabend, dem 4. April, verunglückte der 15-jährige Arbeitslose Paul Rablitz...

Nus dem Unhalter Land.

Nicht ein einziger Lehrling.

Sticht das Zäpferhandwerk in Goswig aus? Goswig. Am Dienstag wurde von der hiesigen Zäpferkammer der letzte Zäpferlehrling zum Geleiten losgesprochen...

Beleben. (Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche) am dem Gehört des Gutsbesizers von Schmitz...

Wahlh. (Wolllandstrabbe) Die Wolllandstrabbe ist jetzt in der hiesigen Gewässer überhand genommen...

Wassien. (Wolllandstrabbe)

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wassien. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Oberbröblingen am See mit einem Motorboot auf der Eisblöcker Straße in Berlin. Er war mit einem Freund im Boot...

Nauenburg. (Ungeheurer Gutsinspektor). Der landwirtschaftliche Inspektor Paul Herzer aus Apolda hatte wegen fortgesetzter Untreue vom Gutsbesitzer...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Wasser. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Opfer einer alten Hochzeitsfitt.

Hier Anfang einer Ehe. Schraplan. Auf der Chauffee von Erdhorn nach Sorburg spannten Schulkinder ein Drahtseil über die Straße...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Schraplan. (Wolllandstrabbe) Hier starb im Alter von 64 Jahren der langjährige Besitzer des Wassienhofes aus goldenen Einzel...

Jeder Wählerinnen-Wahl - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Vieder, Große Steinstraße u. Brüderstraße (Nähe Markt).

Meine Zeit ist um. Well ich muß zur Stadt. Habe eine Verlobung. Aber ich will noch sagen...

Well erob ich. In einigen Tagen wird sich ausbilden. Das letzte Dyer habe ich ergraben...

Well hier in seinen Versteher. Er unmittelbar hinter der Terrasse an einer Stelle steht...

Am stundenen Licht des abendenden Abends flammten schon die Feuerstellen der Wohnkammer...

Oben ließ sich zurücklehnen und blickte in das Gemüß. Aber es kam ihm nicht zum Bewußtsein...

Well hier in seinen Versteher. Er unmittelbar hinter der Terrasse an einer Stelle steht...

Am stundenen Licht des abendenden Abends flammten schon die Feuerstellen der Wohnkammer...

Oben ließ sich zurücklehnen und blickte in das Gemüß. Aber es kam ihm nicht zum Bewußtsein...

Well hier in seinen Versteher. Er unmittelbar hinter der Terrasse an einer Stelle steht...

Woll lächelte. Auf diese Weise würde ich wenigstens erfahren, wie die Ganner ihre Feinde zur Strecke bringen...

Während die Polizeileute ihre Verantw. abhielten, fuhr Mac Carney am Michiganufer entlang...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

wurde aber auch das Gesamtvermögen häufig in den Dienst seiner Millionärnennungen gestellt.

Mac Carney fuhr in seinem nur für ihn reicherzeiten Privatlimo in den letzten Stock empor...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Die Räume nahmen das ganze gemalte Eizener. Frühlichte führten direkt in das Innere des berrlich abschließenden Komplexes...

Stadtheater
Heute, Dienstag 20 bis 22.30 Uhr
Sturm im Wasserglas
Komödie von Bruno Frank.
Mittwoch 20 bis 23.45 Uhr
Tannhäuser
von Richard Wagner
Zahlung der 4. Stammkarten-Rate
erbeten.

14. Fremdenvorstellung

am 19. April, 14 Uhr
im Stadttheater Halle
Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner
Kartenverkauf 13 bis 16. April 1931

Café Freischütz
Inh. H. Hartung, Kl. Ulrichstr. 28
Täglich
Künstler-Konzert
Strenge reelle, saubere Bedienung
Vom Besten das Beste
dafür bürgt mein Name
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

Saalschloß
Heute **Tanz-Tee**
8 Uhr **Festkonzert**
100 Musiker
Morgen, Mittwoch 1/4 4 Uhr
Kaffeekonzert
Eintritt frei / Donnerstag
4-Uhr-Tanz-Tee

Kurhaus Bad Wittekind
Mittwoch, den 8. April,
nachmittags 4 Uhr
Konzert
des Wittekind-Orchesters
Leitung: Benno Platz

Müllers Hotel Merseburg
Mittwoch
TANZ-ABEND
KEIN WEINZWANG
KEINE ERHÖHTEN PREISE
BIERE VOM FASS
RIEBECK-BIER
PILSNER URQUELL
BAR
Sonntag
5 UHR IANZIEE
KAPPELE JONATHAN PALLY
INTERN TANZORCHESTER

Besonders preiswerte moderne
Küchen
RM. 110.- 155.- 180.- 225.- 275.-
Entgegenkommende
Zahlungsbedingungen
Transport frei!
Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
(3 Minuten vom Markt)

Altershheim, Wallenstedt (Hartz)
Hiesige gebildete Damen und Herren finden
täglich 4-5.30 Uhr in meiner gemütlichen
Kaschierstube, Beste Verpflegung, Besuchen
täglich 4-5.30 Uhr, je nach Lage der Zeit
(Saldonähe), Off. u. R. 42255 an d. Exp. d. B.

In den nächsten Tagen erscheint
als Sonder-Heft des
BERLINER BÖRSEN-COURIER
eine volkswirtschaftliche Studie
STÄRKT DEN INLANDSMARKT
mit Beiträgen von
Reichsarbeitsminister Dr. Siegelwald • Reichsminister
Trevelyan • Stellvertretender Reichswirtschaftsminister
Dr. Trendelenburg • Vorsitzender des Berliner Börsen-
Vorstandes Dr. Mosler • Geheimrat Danneberg • Prof.
Wagemann, Präsid. des Statist. Reichsamts und andere
im Großformat 40 Seiten stark. Preis des Einzelhefts Mk. 1.-
Bestellen Sie rechtzeitig,
die Auflage wird bald vergriffen sein!

MK
RUF: 26183

C. T. Riebeckplatz u. C. T. Schauburg
Hunderte
konnten in den letzten Tagen
wegen Überfüllung keinen Einlaß
finden,
denn es hat sich wie eine Sensation herumgerprochen,
daß wir schon wieder einen so herrlichen,
neuen Tonfilm haben.
Ein geradezu köstlicher Genuß!
Der
Bettelstudent
Eine Tonfilm-Operette mit Musik v. CARL MILLÖCKER
Alles ist begeistert
über die ganz famose Besetzung mit allerersten Kräften:
Jarmila Novotna
die berühmte Sängerin von der Staatsoper Berlin
Hans Heinz Bollmann
der beliebte Rundfunktor
Ferner:
Fritz Schulz - Truus van Alten
Das auserlesene Beiprogramm
mit **Micky, Fox** (töndernd Wodensdau usw.)
Nur 4.00 6.10 8.15 Uhr.
Jugendl. unter 14 Jahren täglich zur 1. Vorstellung halbe Preise!

C. T. Große Ulrichsstraße 51
Die Heiterkeit nimmt beängstigende Formen an!
Zapfenstreich am Rhein
Die große deutsche Tonfilm-Operette
mit ihrer temperamentvollen, überaus
lustigen Handlung, mit ihrer entzückenden
Musik, mit ihrer glanzvollen Besetzung!
In den Hauptrollen:
Hans Stüwe - Charlotte
Susa - Ernst Verebes -
Hans Junkermann
Marie Solveg - Paul
Westermeyer
u. a. m.
Ein heiteres Liebespiel am schönen Rhein,
ein äußerst humorvoller Film von tak-
tischen Schlichen, Vorpostengeplänkel und
unerschrocken. Sturmangriffen auf spröde
Herzen!
Hierzu das fabelhafte Vorprogramm
und die neueste
Tönende Wochenschau
4.00 - 6.10 - 8.15

CONTINENTAL-SCHREIBMASCHINEN Generalvertretung: **Friedrich Müller Halle**
Leipzigerstr. 29 Fernspr. 25 616, 22102

WALHALLA Hofjäger
Der Bombenerfolg
**Das Musikanten-
mädel**
Musik von
Georg Jarno
mit Mimi
Vesely usw.
Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig.
Mittw., 8. April, 20
Der Politan von
Sonnjumeau.
Altes Theater in Leipzig.
Mittw., 8. April, 20
Liliom.
Neues Operetten-
Theater in Leipzig.
Mittw., 8. April, 20
Gefühl, Verführung,
Friedrich-Theater in
Delfau.
Mittw., 8. April, 21
Dreimünderhaus.
Stadt-Theater in
Erfurt.
Mittw., 8. April, 20
D. Wilderpenntigen
Bühnung
Stadttheater
Korbhausen.
Mittw., 8. April, 20
Die 3 Musikanten.
Nationaltheater
in Weimar.
Mittw., 8. April, 17
Die weiße Dame.

Bergschenke
Jeden Mittwoch
nachm. ab 3 1/2 Uhr
Konzert
mit Tanzanlagen.
Eintritt frei!
Gut herunteres
Gummiband für
Strampfbänder L m
b & Schme Radl.
Halle, Gr. Steinstr. 41

ZIEL
nur gibt es
für Ihren Stoff:
für M. 29.- od. 39.-
einen
H. W. Anzug oder
H. W. Mantel
H. Weigler
Halle (Saale)
Leipziger Straße 69

WILLI FRITSCH
KATHE v. NAGY

Ihre
Hohheit
befiehlt

* * * * *

Die neue charmante Ufaton-Film-
Operette!
Der große Erfolg!
UFA-THEATER
Leipziger Straße
und
Alte Promenade
Jugendliche haben Zutritt und zahlen
bis zu Beginn der ersten Vorstellung
halbe Preise.
4.00 6.15 8.30

Nerven-Erschöpfung
Die Neuerung-
stärkung aus dem
Zusammenbruch
Broschüre 85 Pfg.
franko.
Hebner's Diätetische
Oberkassel-Bonn
N. 272.

Genze Namen od. Vornamen
zum Zeichnen von
Wäsche usw. 1831
weben
H. Schöne Nacht,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Zinnlegerei
u. Reparaturwerkst.
für Glas, Porzellan,
Zinn, Silber etc. alle
Reparaturen, Beklebe-
arbeiten, Gravierungen,
Kleinmalerei,
Halle, Mittelstr. 8. I.

Einladung
zu den
Volkstümlichen Lustspielen.
Am Mittwoch, den 8. April in Dachritz, Gasthof
Bennemann (hierzu sind die Einwohner der
Orte Merkwitz, Westewitz, Wallwitz
herzlich eingeladen);
Donnerstag, den 9. April in Nehlitz, Gasthof
Rotes Haus;
Freitag, den 10. April in Küthen-Drobitz, Gast-
hof Borchert;
Sonntag, den 11. April in Krosigk, Gasthof
Kyrill.
Programm:
I. Sonnige Rheinfahrt
Ein Film vom deutschen Rhein.
II. Vom Palmkern zum Persil
Ein Kulturfilm vom Waschen u. von der Wäsche.
III. Scherzfilme.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Die Plätze sind in erster Linie für Damen
bestimmt!
Gratisproben! Klavierbegleitung!
Pünktliches Erscheinen höchlich erbeten!

Kleine Anzeigen
sind Goldsparer!

Überlassen Sie Ihre
Bereitungsorgen gelinst uns
wir verwandeln Ihre abgetragenen Auto-
bereitungen ja dank moderner Maschi-
nen in vollständig neuwertige und ver-
schaffen Ihnen durch Neuprotektierung
(mit Conti-Record-Profil) die gewiß be-
trächtliche Ersparnis von 50 bis 60 %
Machen Sie gleich in den nächsten
Tagen einen Versuch!
Gehr. Meye
Telephon 261 24
Halle (Saale), Merseburger Straße 106
Besteingerichtete Dampfvolkswagenanstalt am
Platze

Aus der Stadt Halle Fabelhaft.

Es gibt ein Wort, das infamisch-schwer die schöne, deutsche Sprache meißert, das Tag um Tag, gedankener durch jede Unterhaltung geistert...

„Als er mich küßte, fiel ein Stern. Das war ganz fabelhaft, nicht wahr?“ Der letzte Krampf in Uszern...

Frau Mariannes neuer Out, die sogenannte Not der Zeiten; Edelweiß Reidenhaft und Glanz...

Die Einfonie, die Dauerwitz, die Wafeln unfrei kleinen Willn, der Tante sehr verdächtig der Durst...

Der letzte Erdengang der Frau Franziska Hündorf.

Nach langem Kampf in der Natur der erste warme sonnige Frühlingstag! Die Vogel zwitscherten in den noch laßlen Näumen...

Eine große Schar von Beibragenden hatte sich zusammengefunden, die kleine Halle konnte die treue Schar der Trauernden nicht fassen...



(Bl. 111, 24.) Die kleine selbstlose Persönlichkeit dieser Frau ließ er mit solcher Güte und eigener tief Vererbung erlösen...

Anschließend sprach Frau Schläter im Namen des Hallischen Hausfrauenbundes, seines Vorstandes, seiner Helferinnen und seiner Mitglieder...

In ihm lebte und wirkte sie mit all ihren Gedanken und ihr konnte sie auch zu einer Höhe führen, wie es wohl keine im Bereichenden der Welt ist...

Diesem Heim galt ihr letzte Arbeit, galt ihr letzte Gedanke, selbst auf ihrem Schmerzenslager, bis in die Todesstunde hinein...

Allein, ohne sie, muß das Werk vollendet werden, das sie begann. Aber als Vernehmlich hinterläßt sie die Kraft zu arbeiten in einer lebhafte Hinande...

Der Tod entriß dich uns, die uns so viel gegeben, an mich laßt dich nicht gehen, dich leben! Mit diesem Gelübnis nahm der Hausfrauenbund Abschied von seiner hochverehrten Vorrednerin...

Achtung! Volksbegehren! Einzeichnungsscheine für Verreiste nur noch bis heute.

Am 8. April beginnt die Einzeichnung zum Volksbegehren auf Landtagsauflösung, Stimmberechtigte, die während der Eintragungssache verreist sind...

Der Unterkauf des Halle-Stadt für das Stahlhelm-Volksbegehren hat ein Aufklärungsbüro eingerichtet, in dem alle notwendigen Auskünfte über das Volksbegehren...

Das Aufklärungsbüro ist ab Dienstag, den 7. April, täglich, auch Sonntags geöffnet von 10-20 Uhr und befindet sich im Haus der Landwirte, Brandstraße 8.

Morgen beginnt die Einzeichnung zum Volksbegehren.

Morgen, Mittwoch, den 8. April, beginnt die Einzeichnung in die Wägen zum Volksbegehren. An den Aufschlagplätzen sind die Wägen schon frühzeitig aufgestellt...

Bunde der Zusammenarbeit für die liebe Verwirklichung der Angelegenheiten. Die Frühlingsblumen stellen als letzter Gruß hinab zu ihr, ein leises „Lebe wohl!“...

Achtung! Volksbegehren! Einzeichnungsscheine für Verreiste nur noch bis heute.

Der letzte Tag zur Ausstellung von Einzeichnungsscheinen. Die Einzeichnungsscheine werden am Mittwoch mittags 1 Uhr geöffnet und bleiben offen bis abends 8 Uhr...

Drei öffentliche Kundgebungen. Morgen, Mittwoch, abends 9 Uhr finden drei große öffentliche Volksbegehrenkundgebungen und Aufklärungsveranstaltungen...

Im oberen Saal des Stadthausgebäudes spricht der volksparteiliche Reichstagsabgeordnete Staatsrat Dr. Schmidt, bekannt durch sein Eintreten für die Aufhebung des rheinischen Stroh-Importbans...

Im unteren Saal schließlich spricht der überall bestens bekannte Oberbischöflicher D. Doering, Berlin. Der Eintritt zu sämtlichen Kundgebungen ist frei...

Der Stahlhelm ruft zu den Kundgebungen gleichfalls zum Abschied, wo er sich um 8 Uhr verabschiedet, aus dem Bevölkerung bittet der Volksbegehren-Unter-ausschuß, in Wägen zu erscheinen.

Oftern mit Regen, Graupeln und Sonnenschein.

Winter in der Heide / Schlechte Geschäfte für Reichsbahn und Straßenbahn / Die Post hatte alle Hände voll zu tun.

Oftern 1931, das richtige verfehlte Oftern. Entweder lagen die Tage zu früh oder die Wettermacher hatten sich verrechnet...

Am Ofertag ging es ganz vertrauensvoll erweiternd los. Man konnte Ausflüge planen, die die Heide zu beschönigen. Man sah den neuen Sommerdreck; seine Träger trauerten den neiderfüllten Blick ihrer Begonnenen...

Man sah sogar Leute, die mit dem Fabelbuch unterwegs waren, leicht angegriffene Gesichtsausdrücke, aber sie liefen und liefen behaupteten, die erste Waffelpartie wäre herrlich gewesen.

Am Abend floßen dann die Wäfler, daß alle neuen Wäflerfluten ihren Kummer hatten, denn sie verstanden bis zum Verstehen. Man rettete sich in die Lokale der Innereibheit und drängelte sich in vollen Räumen und vor leeren Tischen.

Der Wonnig ließ die Hoffnungen noch weiter fahren. Die Temperaturen waren bei mittelmäßigem gelassen. Unverbeifliche Optimisten zogen aber doch in die Heide hinaus zum gewöhnlichen Oftertagsergänzung. Es kam wie erwartet: um zwölf Uhr öffnete der Himmel sein Refektorium, und er schüttete mit Kanonen. Die Heidebesucher hinstanden; es vernebelte, denn sie mußten ja nicht wohnen.

Der Himmel dachte besonders gnädig zu sein und gab zu diesem Regen noch einen Oftertagsergänzung dazu. Der Oftertagsergänzung sollte wenigstens etwas für seine verregneten Tassen haben. Er sah, wie sie flücht in die Heide und die Brandere in eine Winterlandschaft verwandelten. Alles war weiß, Graupeln lag neben Graupeln wie im Nischenlager eines Graupenregimentes.

dafür freundlichen Regen ab, der auch nicht gerade sparsam abgegeben wurde. Zwischen Regen und Eisgraupeln, zwischen lächelndem Sonnenschein und dunklen Wolken verlagerten die Tage. Es waren die richtigen verregneten Tage.

Neben den privaten Leidtragenden der verregneten Tage wurde auch die Reichsbahn enttäuscht. Wohl war vor Oftern der Verkehr ganz erfrischt. Aber gemaltige Steigerungen brachten die eigentlichen Ofertage nicht.

Vom 1. bis zum 7. April wurden neben den fahrlässigen Zügen 74 Sonderzüge gefahren, die nach den verschiedensten Richtungen gingen: nach Berlin zanzig, nach Thüringen achtzehn, nach Leipzig zwölf, nach Nordhausen elf, nach Magdeburg sechs...

Am Montag abend ein harter Rückkehrverkehr. Im allgemeinen beschickte sich auf die Strecken Berlin, Thüringen, Leipzig und Nordhausen. Die Abwicklung ging auf unsern Hauptbahnhof allat vor sich. Vorkemfenswert ist, daß Fahrkarten für weite Strecken sehr wenig verlangt wurden.

50 319 Fahrkarten gegen 58 500 im Vorjahr. Der Straßenbahn erging es ähnlich. Im Vorjahr war sie durch warmes Wetter besonders begünstigt worden. Alles war hinausgefahren und alles mußte am zweiten Ofertag 1930 in die Wagen flüchten, als abends kein Regen einsetzte. Diesmal blieben viele wegen des wenig einladenden Wetters ganz zu Hause.

Der erste Ofertag brachte noch einigermaßen gelinde Verfeisfieren, die sich denen von Oftern 1930 beimägen. Man hatte alle Vorkerwagen getroffen, eine Reihe Sonderwagen bereitgestellt. Aber

die Beförderungsleistungen wurden nicht alle ausgenutzt. Man hat nicht besondere Geschäfte gemacht. Dazu kam eine Verfeisfierung, die am Sonnabend nachmittag den Straßenbahnverkehr auf dem Rückweg ungeladene passagiere lahmlegte; der Strom blieb aus.

Die Straßenbahn beförderte am Ofertag 116 000 Fahrgäste, am ersten Ofertag 136 000, am zweiten Ofertag 112 000. Insgesamt waren es aber 70 000 Fahrgäste weniger als Oftern 1930. Ueber 100 000 Pakete und Päckchen.

Die Post hatte zu den Feiertagen eine gewaltige Arbeitslast zu erdulden. Sie kam fröhlich sein, denn ihr Verkehr war härter, als man im Anbetracht der wirtschaftlichen Lage erwarten konnte.

Am Karfreitag und am ersten Ofertag wurde Strohpost befördert und zugestellt, auch Pakete blieben nicht liegen, sondern wurden ausgetragen. Der Briefverkehr war doppelt so stark wie am gewöhnlichen Tagen, im Vergleich zum verregneten Ofertag vieldeutlich noch stärker.

Besondere Eisenbahnwagen waren an die Züge abhängt, Hilfskraftwagen wurden eingeholt. Vor Oftern und während des ersten Ofertages erwiderte unsere Post an Eingangs 65 000 Paketen und Päckchen, an Lieferungen 36 000 Pakete und etwa 12 000 Päckchen.

Die Menschen scheinen in diesem Jahre besonders geschäftig zu sein, denn viel Postverkehr ist es sehr viel aufgegeben geliefert worden und wird jetzt erst zugestellt.

Chormeisterfurfus im Sängerbund a. d. S.

Zu dem am Mittwoch und Donnerstag vom Sängerbund angestellten Chormeisterfurfus haben sich erfreulichweise etwa 90 Chormeister ermeldet. Die Leitung des Furfus hat wiederum Prof. Wilhelm im Kurien-S-Gesang übernommen.

Die Aufführung des Furfus erfolgt am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, im Neumarktschulhaus. Der Abbruch der Veranstaltung bildet ein Konzert baltischer Gesangsvereine und der Chormeisterfurfung unter Mitwirkung des Sängerbund-Virtuoson Konzeptsmeister Walter Schütz in vom Sängerbund in einem der Sängerkonzerte am Donnerstag im Neumarktschulhaus statt.

Unflug mit Kanonenschlägen.

Am Ofertagabend mochten sich eine Anzahl Jugendlicher sehr unruhig. Auf dem Torde 1 brachten sie im Keller eines Hauses und im Sandkasten der fälschlichen Straßeneinrichtung Kanonenschläge zur Explosion, die mit Donnergeräusch hochtönen. Sofort eilten zahlreiche Passanten hinzu, die alle die gefährlichen Dinge vermuteten.

Einer, der sich am meisten dabei hervor getan hat, wird als großer Mensch in hellem Mantel und hellem Hut beschrieben. Er wurde beobachtet, als er in dem zweiten Kanonenschlag nach der Handwerkerstraße zu portierte.

Die Wetterlage.

Ausflücht für Mittwoch: Schwache Winde, hoheliegend aus Südost, anfangs heiter, später Wolkenausflug und nachfolgend etwas Regen, warmer.

Mord am Ofertag.

Ein Einbrecher erschlug einen Gastwirt. Kleinheringen. Von einem Einbrecher ist am Abend des ersten Ofertages der 31 Jahre alte Reichswehrmeister und Gastwirt Paul Dieckhoff erschlagen worden.

Während sich D. mit einigen Gästen in der zu ebener Erde liegenden Gastküche unterhielt, war gegen 10 1/2 Uhr ein Einbrecher auf die Wohnung eingedrungen, deren Tür er von innen verriegelte. Ein Diebstahlschloß hielt unten Wacht; Mäßig ließ die Leiter um; auf das Geräusch hin ging D. in den Hof und stellte das elektrische Licht an. In der Helle lebend, erhielt er von dem Diebstahlschloß einen schmerzhaften Schlag. Er konnte sich noch in das Gastzimmer entziehen, beacht dem an zusammen Unterdecken hatte der Einbrecher schlussendlich die Wohnung verlassen und war über das Saalbad geflohen.

Die Wahrnehmungen deuten darauf hin, daß der Einbrecher nur ein Sauleit, an der andere nach Entzünden zu gehen ist. Am Letzten haben sie eine Felle, zwei Säde und eine mit noch acht Schüssen geladene Armeepistole zurückgelassen. Der Gastwirt wurde schlussendlich in die Klinik nach Jena gebracht, erlag aber nach wenigen Stunden seiner Verwundung, nachdem infolge innerer Verwundung - ihm war die Hirn, durchschossen.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Wochenzeitung. Das Wort kostet 5 Rpf., die Heberzahl 20 Rpf. Mehr über 100 Buchstaben gelten als eine Zeile. Die Preise werden auf alle 5 Rpf. nach unten abgerundet. Abdruckgebühr bei Bestellung 30 Rpf., bei Zustellung 60 Rpf. "Kleine Anzeigen" werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Geschäftsbesitzer der Saale-Zeitung des laufenden Monats befreit ist, wird mit 50 Rpf. angerechnet und ist der Bestellung befähigt. Reichlich der überflüssige Betrag nicht an, so wird der Betrag

Offene Stellen

Jüngerer Kontorist (in) Bürolehrling

für sofort gesucht. Offizien mit Zeugnisabschriften und Gehaltskontr. unter 843515 an die Expedition dieser Zeitung.

Wirtschafts-gehilfe

für 300 Morgen an Wirtschaft d. Fam. Winkler und 400 Morgen an Wirtschaft sowie freien Stellen sofort gesucht.

Geldführer

für Landwirtsch. 29. Jährig, Etschbüchel, Döllische Straße.

Bekleidungs-gehilfe

mit Koch u. Wasch im Hause flüchtig. Galt, Hof 1, sofort gesucht. Weichenstraße 6, Fernruf 640.

Gatterlehrling

Sohn anständ. Fam., flüchtig nach ein. Gultau Zube, Halle, Werberburger Straße 4, am Riebeckplatz.

Kellnerlehrling

aus acht. Familie für bürgerlich. Galt, Hof 1, sofort gesucht. Weichenstraße 6, Fernruf 640.

Kellner, lediges Hausmädchen

15. April gesucht. Restaurant Schloßgarten, Jördis.

Ein ordentliches Hausmädchen

nicht unter 17 Jahren, sucht zum 15. d. M. Frau Clara Bartels, Scherzstraße 10, bei Schmiedendörf.

Junge Mannlein (ausgl. Zeitlein)

die in allen Zweigen eines Geschäftsbereiches erfahren. In Zeugnisse und Gehaltsbelegungen erbitte. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Alleinmädchen

aus guter christl. Fam. mit für alle häusl. Arb. sehr solide u. fleißig. kommen in Frage, die schon in Stellung waren u. gute Zeugnisse besitzen. Hochverdienstliche Bedingung. Angeb. u. 843403 an die Exp. d. Ztg.

Wäbch. a. Band

sucht Richard Kemmer, gewerbeschäftigter Schneidermeister, St. Nikolaistr. 6.

Alleinmädchen

meistens ledig, hat mit etwas mehr Lohn kann für 2-3 Rpf. wöchentlich. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Wäbch. a. Band

sucht Richard Kemmer, gewerbeschäftigter Schneidermeister, St. Nikolaistr. 6.

Alleinmädchen

meistens ledig, hat mit etwas mehr Lohn kann für 2-3 Rpf. wöchentlich. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Alleinmädchen

meistens ledig, hat mit etwas mehr Lohn kann für 2-3 Rpf. wöchentlich. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Alleinmädchen

meistens ledig, hat mit etwas mehr Lohn kann für 2-3 Rpf. wöchentlich. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Alleinmädchen

meistens ledig, hat mit etwas mehr Lohn kann für 2-3 Rpf. wöchentlich. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Zu vermieten

1 Zim. u. Küche

teilweise möbl. (im Zentrum) sofort zu vermieten. Angebote unter 843515 an die Exp. d. Ztg.

Befolgungsfrei

2 Zimmer und Küche zum 1. Mai, Preis 50 Rf., zu vermieten. Rainstraße 3a.

Kleinenauer Straße 111 III

mod. 2-Zim.-Wohnung, möbl. abg., sofort zu vermieten. Angeb. unter 843515 an die Exp. d. Ztg.

2 sonnige leere Zimmer

in ruh. sep. Etg., möbl. abg., sofort zu vermieten. Offert. unt. 843515 an die Exp. d. Ztg.

Kinderpflanzgarten

Daselbst hat ein junges Mädchen aus anständ. Fam., flüchtig nach ein. Gultau Zube, Halle, Werberburger Straße 4, am Riebeckplatz.

2 möbl. Zimmer

mit Küche, elektr. Abwässerung, Badewanne, für mehrere Monate an junges Ehepaar, Name der Ehefrau, flüchtig nach ein. Gultau Zube, Halle, Werberburger Straße 4, am Riebeckplatz.

1 leeres Zimmer

in ruh. sep. Etg., möbl. abg., sofort zu vermieten. Offert. unt. 843515 an die Exp. d. Ztg.

2 möbl. Zimmer

mit Küche, elektr. Abwässerung, Badewanne, für mehrere Monate an junges Ehepaar, Name der Ehefrau, flüchtig nach ein. Gultau Zube, Halle, Werberburger Straße 4, am Riebeckplatz.

Beamtentöchter

17 1/2 J., alt, welche auf Büro tätig war, auch auch Rechnen, flüchtig nach ein. Gultau Zube, Halle, Werberburger Straße 4, am Riebeckplatz.

4-Zim.-Wohnung

in ruh. sep. Etg., möbl. abg., sofort zu vermieten. Offert. unt. 843515 an die Exp. d. Ztg.

3-Zimmer

in ruh. sep. Etg., möbl. abg., sofort zu vermieten. Offert. unt. 843515 an die Exp. d. Ztg.

6. möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Mittagstisch

gut bürgerlich, 75 Pf. Tomatenfleisch, 43 Pf. 1.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Unabhängiges Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung in Privat zum 15. April oder spätr. Gute Zeugnisse vorhanden. Keine Einkommensbeschränkung. Frau Sotte Gumbert, Neudamm 6, Hohenfeld, Mansf. Sectr. 1. Ende 15. April 1933, Wartenburgstr. (Herr.) sucht, u. zu befragen.

Garage

mit 20 Rf. wöchentlich zu vermieten. Angeb. unter 843515 an die Exp. d. Ztg.

Mistgefuche

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

6-7-Zim.-Wohnung

in ruh. sep. Etg., möbl. abg., sofort zu vermieten. Offert. unt. 843515 an die Exp. d. Ztg.

Zweifache

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Herabgesetzte Preise

Speisezimmer

in verschiedenen Holzarten, wie Eiche, Nussbaum, Birke sofort zu vermieten. Angeb. unter 843515 an die Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gemeinl. Zimm.

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Wohnung

zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Ihr Bett soll im Sommer keine Heizung sein!

Schlafen Sie mit der leichten und doch schützenden Stoppdecke. In der modernen Menschen geschaffen. und bei Kress & Co. gar nicht teuer. — Eine Werkstätte. —

Wollsteppdecken von M. II. — Daunensteppdecken . 54. —

Kress & Co., Pfännerhöhe 4

Zu verkaufen

Wohnung, neuzeitig, 3-Zimmer, zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gute Pianos

verkauft zu mäßigen Preisen. Pianohaus, Gr. Klausstr. 32.33.

Möbel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbel-Matsche

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbel billig!

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Kaufwagen

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Sämereien

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Sommerbrüaten

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Düngemittel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Max Krug, Samenhandl.

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Radioapparat

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Salon Flügel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbl. Zimmer

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gemeinl. Zimm.

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Wohnung

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Ihr Bett soll im Sommer keine Heizung sein!

Schlafen Sie mit der leichten und doch schützenden Stoppdecke. In der modernen Menschen geschaffen. und bei Kress & Co. gar nicht teuer. — Eine Werkstätte. —

Wollsteppdecken von M. II. — Daunensteppdecken . 54. —

Kress & Co., Pfännerhöhe 4

Zu verkaufen

Wohnung, neuzeitig, 3-Zimmer, zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gute Pianos

verkauft zu mäßigen Preisen. Pianohaus, Gr. Klausstr. 32.33.

Möbel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbel-Matsche

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbel billig!

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Kaufwagen

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Sämereien

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Sommerbrüaten

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Düngemittel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Max Krug, Samenhandl.

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Offene Stellen

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Radioapparat

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Salon Flügel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbl. Zimmer

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gemeinl. Zimm.

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Wohnung

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Ihr Bett soll im Sommer keine Heizung sein!

Schlafen Sie mit der leichten und doch schützenden Stoppdecke. In der modernen Menschen geschaffen. und bei Kress & Co. gar nicht teuer. — Eine Werkstätte. —

Wollsteppdecken von M. II. — Daunensteppdecken . 54. —

Kress & Co., Pfännerhöhe 4

Zu verkaufen

Wohnung, neuzeitig, 3-Zimmer, zu vermieten, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gute Pianos

verkauft zu mäßigen Preisen. Pianohaus, Gr. Klausstr. 32.33.

Möbel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbel-Matsche

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbel billig!

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Kaufwagen

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Sämereien

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Sommerbrüaten

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Düngemittel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Max Krug, Samenhandl.

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Offene Stellen

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Radioapparat

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Salon Flügel

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Möbl. Zimmer

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Gemeinl. Zimm.

zu verkaufen, Halle, Weinstraße 11 M. 1.

Statt besonderer Anzeige.

Nach des allmächtigen Gottes Willen entschlummerte sanft im evangel. Diakonissenhause in der Morgenfrühe des 2. Ostertages nach längerem, schwerem, schmerzvollem Kranksein mein lieber Mann, guter Bruder, Onkel und Schwager, der Oberpostsekretär

Friedrich Gustav Nachtigall

im 57. Lebensjahre.

Im Namen aller, die um ihn Leid tragen
Berta Nachtigall, geb. Bünnig.

Halle, z. Z. Klötze (Altmark), Salzwedder Straße 38.

Beerdigung in Klötze. Ueberführung hat bereits stattgefunden. Bitte darum, herzlichst dankend, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden absehen zu wollen.

Nachruf.
Bei Abschluß des Schuljahres gedenken wir mit Trauer derer, die in diesen Monaten heimgegangen sind

**Frau Elisabeth Schmidt und
Frau Martha Neumann**
Mittelschullehrerinnen i. R.

In schlichter Selbstverständlichkeit erfüllen sie ihre Pflicht und stellten sich Jahr um Jahr immer wieder von neuem mit ihrer ganzen Kraft in den Dienst der Jugend, die ihnen anvertraut war.
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Hallische Lehrerinnenverein
i. A.: Margarete Götz.

Am 4. April, mittags 12 Uhr, verschied unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier

Ferdinand Müller

Veteran von 1864, 66, 70/71

im Alter von 91 Jahren.

Holleben, den 5. April 1931.

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie Herm. Parthier.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 8. April, nachm. 3 Uhr statt.

**Kaffee-
und
Ehloffe!**

empfehlen in 255 verschied. Must. v. während 40 Jahren erprobten Fabri-

katen in **Alpaka**

Alpakasilber

und echt Silber

und zwar **Kaffeelöffel**
Dtz. v. 2¹/₂-30 M.
Ehloffe!
Dtz. v. 4-60 M.

**Juwelier
Tiffel!**

Schmeerstr. 12
Altbühnstr. 5
Besteckhaus
Gold-Medallien
1912 und 1922

**Familien-
Drucksachen**
fertigt schnell und
sauber an
**Otto Händel-
Druckerei**

Am 4. April, morgens 8¹/₂ Uhr, ging heim zu ihrem Gott und Heiland meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau verw. Fabrikdirektor
Alma Feller**

geb. Herrmann

im 49. Lebensjahre.

Seit dem Heimgange ihres einzigen Kindes und ihres Gatten war ihr Leben nur ein heißes Sehnen nach der Ewigkeit.

In tiefer Trauer
im Namen der Hinterbliebenen
Hugo Herrmann

Halle (S.), Stedten u. Altenburg (Thür.), d. 7. April 1931
Stephanstr. 4

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 8. April 1931 um 14¹/₂ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Freundlichst zuge dachte Kranzspenden an Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischersr. 11 erbeten.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonnabend nachmittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Geheimrat

Anna Dorn, geb. Hertz

im Alter von 78 Jahren.

Halle, Königsberg, Leipzig, den 4. April 1931.

Ella Steinbrück, geb. Dorn
Marie Stolze, geb. Dorn
Baurat Dipl.-Ing. Albrecht Dorn
Professor Dr. Karl Steinbrück
Professor Dr. Wilhelm Stolze
Charlotte Dorn, geb. Steinbrück
und sechs Enkelkinder

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 8. April, um 1¹/₂ Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Freundlichst zuge dachte Kranzspenden bitten wir in der Beerdigungsanstalt „Frieden“, Fleischstraße 11, abzugeben und von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben im 91. Lebensjahre meine liebe Schwiegermutter, unsere gute Großmutter und Tante

Frau Marie Heinrich

geb. Hobusch

aus Köthen-Geuz.

Halle (S.), Niemeyerstr. 18, Zörbig u. Köthen, d. 4. April 1931

In stiller Trauer

im Namen der Hinterbliebenen:

Frau S. Heinrich, geb. Hädicke.

Beerdigung in **Schwenz** am Mittwoch, dem 8. April, um 4 Uhr, vom **Gute Nr. 30.**

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des

Bergwerk-Direktor

Bergassessor Wolfgang Reichelt

sagen wir von ganzem Herzen aufrichtigen Dank.

Halle (Saale), im April 1931.

Im Namen der Hinterbliebenen
Annemarie Reichelt
geb. Jorke.

Am Karfreitag verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriger

Geschirrführer

Herr Franz Kloss.

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre dieses treuen unermüdeten Mitarbeiters, dem wir auch über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren werden.

Halle a. d. S., den 7. April 1931.

Gustav Münzel G. m. b. H.
Kartonnagenfabrik.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen verschied heute nachmittag um 6.25 im 80. Lebensjahre meine liebe, gute Lebensgefährtin, meine treusorgende Mutter,

Frau Sophia Zwingmann

geb. Hettenhausen

nach 53-jähriger glücklicher Ehe.
Sie starb nach langem Leiden, wohl vorbereitet durch ein frommes Leben und den öfteren Empfang der hl. Sakramente.

In tiefem Schmerze:
Adolf Zwingmann, Sparkassendirektor i. R.
Elisabeth Zwingmann.

Halle a. S., den 4. April 1931.

Jacobstraße 4, II.
Die Ueberführung zur Beerdigung in ihrem Heimorte Teustungen, Kreis Worbis (Eichsfeld), erfolgt am Donnerstag, dem 9. d. M. in der Frühe.

Karfreitag abends 9 Uhr verschied nach stätiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann, treuer Vater, Schwiegervater, Schwager u. Onkel, der ehem. Opernsänger, staatl. anerk. Musiklehrer

August Benkenstein

im 68. Lebensjahre.

In tiefster Trauer
Martha Benkenstein
geb. Berger
nebst Angehörigen.

Emäschierung: Mittwoch, den 8. April, nachm. 2¹/₂ Uhr von der kl. Kapelle des Gertrudenriedhofes.

Nachruf.

Am Karfreitag verstarb unser lieber Kollege, der Gastwirt

Gustav Ruhe

in seinem 66. Lebensjahre.

Wir bedauern den Verlust aufs schmerzlichste und werden sein Andenken in Ehren halten.

Halle (Saale), 6. April 1931.

Verein der Gastwirte
von Halle a. S. und Umgegend.
Herm. Kaufmann, Vors.

Einj.-Abitur Institut Döllz,
Halle, Thür.

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zur Konfirmation meines Sohnes Erwin danke ich herzlichst
Frau Marie Oppermann
Bennungen

Da es unmöglich ist jedem zu danken für die vielen Zufertigungen zur Einsegnung unseres Sohnes Erwin, sagen wir auf diesem Wege besten Dank.
Rochitz, Ostern 1931.
Elbert Bad und Frau.

Penlon Bad Wittekind.

Schwäb. Holz u. Schiffsbau, Gertrudenriedhof, a. d. S. mit allen Verträgen, auf Zug, Wochen, Monate zu befristeten. Halle a. S., Klötze, 13. Dez. 1928/29.

Nach langem schweren Leiden entschlief am 4. d. M. meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Amanda Rohde

geb. Schildhauer

im vollendeten 52. Lebensjahre.

Halle (Saale), Bertramstraße 28.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Richard Rohde

Die Beerdigung findet am 8. April, 14¹/₂ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Am 1. Feiertag verschied infolge Herzschlages unsere liebe Tante

Frau verw. Marie Richter

geb. Fuchs

im 85. Lebensjahre.

Halle, Marienstr. 4, u. Zeitz, den 7. April 1931.

In tiefer Trauer

Familie Karl Fuchs
Familie Ernst Fuchs

Die Beerdigung findet am Donnerstag 14¹/₂ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Statt besonderer Anzeige.

Am zweiten Ostertag wurde meine

liebe Frau

Anna Hanf

von ihren langen schweren Leiden erlöst.

Franz Hanf.

Schlettau, den 6. April 1931.

Beerdigung Donnerstag 3 Uhr.

Die Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an

Wolf Dietrich von Trotha

Jrimgard von Trotha
geb. Frein von Seesried auf Buttenhain

Halle (Saale), den 4. April 1931.

Am 1. Osterfeiertag ist unser

Stammhalter

eingetroffen.

In dankbarer Freude

Erich u. Elsbeth

Marquardt

Erholung im Landhaus, vollst. renoviert, direkt am Nadelwald (Düb. Heide), eigen. Birkenwäldchen, Renom. Küche, 5 Hahnen, tags. Eier u. Milch. Pensionspreis 3,75-4 Mk. Schlegelmilch, Großwig bei Bad Schmiedeburg.